

„Es war eine reiche Zeit für mich“

Nachfolger Prälat Limbrunners als Regens des Priesterseminars St. Stephan wird Franz Haringer (35). Er wird damit auch das sogenannte Propädeutikum für Südbayern leiten, die erste Ausbildungsphase für angehende Priester. Aktuell ist er für die theologische Fortbildung von Priestern und Hauptamtlichen in der Pastoral verantwortlich. Diese Aufgabe übernimmt künftig Domkapitular Josef Fischer (59), Referent für Orden und Klöster.

Administrator Alois Furtner geht in den Ruhestand – Prälat Ludwig Limbrunner wird Nachfolger

Nach 16 Jahren im Dienste Unserer Lieben Frau und der Pilger übergibt Prälat Alois Furtner (71) seine Ämter als Bischöflicher Administrator für den Marienwallfahrtsort Altötting und Rektor der Gnadenkapelle zum 1. August an Prälat Ludwig Limbrunner (49). Das gab Bischof Wilhelm Schraml, Passau, am Dienstag, 26. Februar, bekannt. Prälat Limbrunner war zuletzt Regens am Passauer Priesterseminar. Vorgänger und Nachfolger kennen sich schon sehr lange – beide hoffen auf einen reibungslosen Übergang.

könne er aber noch nicht genau sagen. Reizen würde ihn schon die Pfarrei Mariä Heimsuchung in Altötting-Unterholzhausen. Er habe aber auch noch seine Wohnung in Passau. Das bewegendste Erlebnis während seiner langen Amtszeit als Administrator sei der Besuch von Papst Benedikt XVI. am Gnadenort gewesen, blickt Prälat Furtner zurück. In die Zukunft gerichtet freut es ihn besonders, dass die Beteiligung junger Menschen an den Fußwallfahrten stärker geworden sei. „Das ist ein ermutigendes Zeichen“. Die jungen Pilger müssten nun in besonderer Weise in die Betreuung aufgenommen werden.

Sein Nachfolger, Prälat Limbrunner, wird das nicht anders sehen. Er kennt Altötting nicht erst seit seiner Primiziantenwallfahrt vor 24 Jahren, auf die er „froh und dankbar“ zurückblicke. Als Jugendlicher, Studierender und Priester habe sein jährlicher Pilgerweg bei der Gnadenmutter sein Ziel gefunden. Es sei stets anrührend, wenn man den Weg von der Basilika bzw. von der Br. Konrad-Kirche zur Gnadenkapelle

hinaufgehe: „Da geht Bruder Konrad mit und voraus zugleich.“ Die Patres und Brüder Kapuziner hielten dieses Bewusstsein wach. Ihn beglücke aber jeder Mensch, „der auf seine Art und Weise der Menschenfreundlichkeit Gottes, die in Jesus Christus ein Angesicht erhalten hat, Zeugnis gibt“. Dabei sei das „Ja“ der hochverehrten Gottesmutter Maria herausfordernd. Sie stehe dem Herrn so nahe wie sonst niemand und führe zur Anbetung, „die Gott allein gebührt“. Im Hinblick auf sein neues Amt formuliert Prälat Limbrunner abschließend: „Ich bitte alle freundlich mir zu helfen und beizustehen, mein Herz für das Herz Bayerns schlagen zu lassen!“

Wolfgang Terhöst



Prälat Ludwig Limbrunner. (F.: wf)

Prälat Alois Furtner (F.: jo)

Es mag Zufall sein oder aber göttliche Fügung: Der alte Kapelladministrator, Prälat Alois Furtner, war Primizprediger bei seinem zukünftigen Nachfolger, Prälat Ludwig Limbrunner. „Wir haben uns immer gut verstanden“, kommentiert Prälat Furtner die Personalentscheidung von Bischof Wilhelm Schraml und fügt hinzu: „eine gute Wahl.“ So dürfen also alle für die Wallfahrt in Altötting Verantwortlichen, aber auch alle Pilger auf einen Abschied und Neubeginn ohne Reibungsverluste hoffen. Auch wenn die Ernennung nun überraschend kam, habe sie sich doch schon länger angedeutet, so Prälat Furtner. Schon länger bereiten ihm vor allem seine Bandscheiben große Probleme – eine Operation sei möglicherweise unumgänglich. Er wolle aber den Pilgern nicht „auf Krücken entgegengehen“. Auch käme mit dem Bau der Neuen Schatzkammer eine zusätzliche Belastung auf ihn zu, von der er nicht wisse, ob er ihr dann noch wachsen sei. Daher habe er Bischof Schraml zu Lichtmess („ein bekannter Wechseltermin...“) geschrieben und ihn auf seine gesundheitliche Situation aufmerksam gemacht.

Sorge, die auch Prälat Furtner bei seiner Ernennung vor 16 Jahren umtrieb; die Sorge, ob man der Aufgabe gewachsen sei, die Verantwortung für einen der größten deutschen Wallfahrtsorte zu übernehmen. Aus der Sicht von Prälat Limbrunner: „Das Bischöfliche Priesterseminar St. Stephan gilt als das Herz der Diözese. Jetzt soll mein Weg ins Herz Bayerns gehen. Gnadenkapelle und Anbetungskapelle bilden gleichsam die zwei Herzkammern dieses Herzens.“ Und genau wie sein Vorgänger kommt auch Prälat Limbrunner aus der Ausbildung, er war nach langen Jahren als Spiritual und Priester seit 2003 Regens am Passauer Priesterseminar St. Stephan. Prälat Furtner war Direktor des Bischöflichen Knabenseminars St. Valentin. Die Ernennung zum Kapelladministrator war für ihn eine Zäsur: „Die Buben waren mir ans Herz gewachsen!“ Die neue Aufgabe sei doch mit sehr viel mehr Verantwortung verbunden als der tägliche Umgang mit jungen Auszubildenden.

Doch schnell fühlte Prälat Furtner sich angenommen von den Pilgern. „Ich habe mehr und mehr Freude erlebt, so der Administrator. Es war eine reiche Zeit für mich, ich war sehr gerne hier.“ Der Abschied sei nun abermals eine Zäsur, aber er wolle nicht den richtigen Zeitpunkt verpassen. „Ich werde aber sicher nicht von der Bildfläche verschwinden im Ruhestand“, bemerkt Prälat Furtner. Wo es ihn hinverschlage,

Umkehr zu Gott

Die Fastenzeit werde für jeden Christen zur erneuerten Erfahrung der Liebe Gottes

Benedikt XVI.

Wer die Fastenzeit spirituell erleben und zu einer „fruchtbaren“ Zeit, zu einer Zeit der Umkehr machen möchte, findet in diesem Buch hilfreiche Begleitung. Für alle 40 Tage und die Sonntage in der Fastenzeit wurden Glaubensimpulse von Benedikt XVI. gesammelt. Die teilweise unbekannteren Fotos aus dem Vatikan führen die Tiefgründigkeit eines wahrhaft gelebten Glaubens vor Augen.

46 Seiten, gebunden.

€ 7,50



Mein Tagebuch für die Fastenzeit

Es lohnt sich, Fasten als persönlichen spirituellen Weg wiederzuentdecken. Fasten befreit von unnötigem Ballast, lässt uns Quellen der Kraft entdecken und macht uns für Neues bereit.

Für jeden der 40 Fastentage und die Sonntage von Aschermittwoch bis Ostern bietet es viel Platz für Ihre persönlichen Eintragungen und kurze Impulse von bekannten Autoren wie Anselm Grün, Frère Jean-Marc von Taizé, Hildegard von Bingen, Mutter Teresa, Dietrich Bonhoeffer, Benedikt XVI. u.a.

€ 6,90

Altöttinger Bücherdienst, Postfach 1162, 84495 Altötting

..... Exemplare Umkehr zu Gott € 7,50

..... Exemplare Mein Tagebuch für die Fastenzeit € 6,90

Name, Vorname

Geb.-Datum

PLZ, Ort

Straße, Hsnr.